



Universität für Bodenkultur Wien

# AbsolventInnenbefragung 2014

Ergebnisse der Erstbefragung des  
Abschlussjahrgangs 2011/2012

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse  
für den Studienbereich  
Agrarwissenschaften (AW)

## Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen etwa 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Dr. Christoph Schwarzl, Stabstelle Qualitätsmanagement ([christoph.schwarzl@boku.ac.at](mailto:christoph.schwarzl@boku.ac.at)), gerne zur Verfügung.

## Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2013) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2014‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.444 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war von Oktober 2013 bis Mitte Februar 2014 freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

## Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 51,0 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher<sup>1</sup> und Plausibilitätscheck auf 48,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen geringfügig (um 2,98 Prozentpunkte) höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 14 % beim Masterstudium Natural Resources Management and Ecological Engineering bis 83 % beim Masterstudium Environmental Sciences.

## Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 18 %, was einem 9%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

## Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

## Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung<sup>2</sup> mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2011/12, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

---

<sup>1</sup> Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

<sup>2</sup> Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

**Geschlecht** weiblich = 47 [49].

**Abschlussart** Bachelor = 51 [53], Master = 33 [35], Diplom = 6 [6], Promotion = 8 [6].

**Fachbereich** FHW = 9 [10], KTWW = 14 [12], LAP = 18 [17], LW = 23 [25], LBT = 12 [14], UBRM = 14 [17].

## **Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit**

### Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2011/12 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

### Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden in den BOKU-Gesamtberichten mit Untergliederung nach Abschlussart und Fachbereich in eckigen Klammern dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

### Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

## Erläuterung der Ergebnisdarstellung

### Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

### Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

### Lesebeispiel

**Tabelle 20** Studium auch an einer anderen Hochschule nach Abschlussarten (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	D	P	Ges
<b>Studium auch an einer anderen Hochschule</b>					
Ja, in Österreich	12	16	19	12	14
Ja, im Ausland	6	25	19	8	14
Nein	83	63	65	84	75
Gesamt	102	104	103	104	103
Anzahl	296	197	63	25	581

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 14 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 14 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 12 % bzw. 6 % geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

## Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

### Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 372
Master	n = 248
Diplom	n = 37
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 695

### Legende Fachbereiche

AW	Agrarwissenschaften (n = 168)
FHW	Forst, Holz, Naturgefahren und Wild (n = 68)
KTWW	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (n = 86)
LBT	Lebensmittel- und Biotechnologie (n = 101)
LP	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (n = 119)
UBM	Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement (n = 115)
Gesamt	Gesamt (n = 657)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

## Ausgewählte Tabellen: Studienbereich AW

### Legende Studienbereich Agrarwissenschaften (AW)

BAW	Bachelor Agrarwissenschaften, Weinbau, Önologie und Weinwirtschaft (n = 88)
MAE	Master Agrar- und Ernährungswirtschaft (n = 22)
MAÖ	Master Agrarbiologie, Ökologische Landwirtschaft (n = 3)
MPW	Master Nutzpflanzenwissenschaften, Horticultural Sciences (n = 29)
MNB	Master Nutztierwissenschaften, DDP EM in Animal Breeding and Genetics (n = 10)
MPM	Master Phytomedizin (n = 4)
D	Diplom Landwirtschaft (n = 12)
Ges	Gesamt (n = 168)

Nach der Strukturierung des Studienangebots auf die dreigliedrige Studienarchitektur bietet der Abschlussjahrgang 2011/12 als letzter Jahrgang die Möglichkeit, neben dem Bachelor- und Masterstudium auch nach dem ‚auslaufenden‘ Diplomstudium zu gliedern.

*Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der Interpretation der Ergebnisse je Cluster die geringen Fallzahlen (insb. in den Bereichen MAÖ und MPM) beachtet werden müssen!*

### Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Cluster variiert unter den befragten AbsolventInnen der Frauenanteil zwischen 33 % (Diplom) und 100 % (MAÖ). Insgesamt spiegelt der 59%ige Anteil von Absolventinnen unter den Befragten annähernd die Verteilung in der Gesamtheit des Studienbereichs AW wider.

Knapp jede/r fünfte AbsolventIn gibt an, keine österreichische Staatsbürgerschaft zu besitzen, etwas weniger (15 %) haben ihre Studienberechtigung außerhalb Österreichs erworben. Die überregionale Bedeutung der AW-Studien wird auch dadurch dokumentiert, dass 86 % der befragten AbsolventInnen ihre Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben, was wie im Vorjahr über dem BOKU-Durchschnitt von 77 % liegt.

Das Alter bei Studienabschluss liegt im Schnitt bei 27,2 Jahren. Das vergleichsweise hohe Studienabschlussalter der Studierenden des auslaufenden Diplomstudiums (Mittelwert 37,6 Jahre) zeigt, dass hier aufgrund der Umstellung auf das Bachelor-Master-Studiensystem eine hinsichtlich Lebensalter und Studiendauer unübliche Abschließendenkohorte vorliegt.

**Tabelle 1** Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Studienbereich AW  
(Zeilen 01 bis 04: Prozent; Zeile 05: arithmetischer Mittelwert)

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<b>01 Weibliches Geschlecht</b>	65	45	100	59	60	50	33	59
<b>02 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)</b>	5	37	0	40	30	50	17	18
<b>03 Studienberechtigung im Ausland (BildungsausländerInnen)</b>	2	32	0	34	20	50	17	15
<b>04 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)</b>	86	91	67	92	100	75	58	86
<b>05 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)</b>	25,3	26,6	25,5	28,4	26,7	29,0	37,6	27,2
Anzahl	88	22	3	29	10	4	12	168

## Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die in Semestern angegebene durchschnittliche Studiendauer liegt im Bachelor bei 7,3 Semestern, im Master zwischen 4,7 Semestern (MAÖ) und 6,8 Semestern (MPM). Die durchschnittliche Studiendauer der AbsolventInnen des Diplomstudiums Landwirtschaft liegt mit 23,1 Semestern deutlich über der Mindeststudiendauer von 10 Semestern und weist ebenso wie das hohe Studienabschlussalter darauf hin, dass diese AbsolventInnen nicht als „typische“ Abschlusskohorte des Diplomstudiums zu werten sind.

Der Anteil an AbsolventInnen, die den Studienabschluss in Mindeststudiendauer erreichen konnten, liegt im Studienbereich AW gesamt bei 40 % und damit deutlich über dem BOKU-Durchschnitt von 23 %.

Dass sehr viele AbsolventInnen ein Praktikum während des Bachelorstudiums absolviert haben, deckt sich mit der in vielen BOKU-Studienplänen festgelegten Pflichtpraxis.

**Tabelle 2** Studium und Studienverlauf nach Studienbereich AW (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<b>01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)</b>	7,3	6,5	4,7	5,7	6,0	6,8	23,1	7,9
<b>02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer</b>	44	23	67	55	40	25	0	40
<b>03 Praktikum im Studium</b>	90	64	100	79	80	100	92	85
Anzahl	88	22	3	29	10	4	12	168

## Tabelle 3: Auslandserfahrungen

Während lediglich etwas mehr als ein Viertel der BachelorabsolventInnen im Studienbereich AW während des Studiums Auslandserfahrung sammelte, liegen die Werte für die Masterstudien mit 45 % (MPW) bis 67 % (MAÖ) deutlich höher. Insgesamt wurde die Auslandserfahrung eher über Auslandspraktika als über Auslandssemester erworben, lediglich bei den AbsolventInnen der beiden Bachelorstudien (BAW), des Masterstudiums MPM und des Diplomstudiums (D) liegt der Anteil an Auslandspraktika über jenem der Auslandssemester.

Der Anteil von 40 % AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2011/12, die während des AW-Studiums Auslandserfahrung sammelten, entspricht ebenso dem BOKU-Gesamtdurchschnitt des Abschlussjahrgangs 2011/12 wie auch dem Wert des Abschlussjahrgangs 2010/11 im Studienbereich AW.

**Tabelle 3** Auslandserfahrungen<sup>1</sup> nach Studienbereich AW (Prozent)

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<b>01 Auslandssemester während des Studiums</b>	5	32	67	21	30	25	8	14
<b>02 Praktikum im Ausland während des Studiums</b>	18	9	33	17	20	50	25	19
<b>03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt</b>	28	50	67	45	50	50	75	40
Anzahl	88	22	3	29	10	4	12	168

<sup>1</sup> Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.



#### Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung der Studienangebote und –bedingungen fällt im Studienbereich AW die hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Studium (siehe Zeile 10 in Tabelle 4) auf: Wie im Vorjahr sind etwa drei Viertel der AbsolventInnen mit ihrem absolvierten Studium sehr zufrieden oder zufrieden, wobei dieser Wert bei den AbsolventInnen der Masterstudien MAE, MNB und MPM und jenen des Diplomstudiums nochmals höher liegt. Am deutlichsten unter diesem Durchschnitt liegen die Anteile an mit dem Studium (sehr) zufriedenen AbsolventInnen bei den Masterstudien MAÖ (67 %) und MPW (69 %).

Bei der Gesamtbetrachtung aller Indizes fällt auf, dass wie bei der vorangegangenen Abschlusskohorte 2010/11 die AbsolventInnen des Bachelorstudiums kritischere Einschätzungen als jene der Master- bzw. Diplomstudien abgegeben haben.

Am positivsten wird im Studienbereich AW die Studienorganisation von 65 % der AbsolventInnen mit sehr gut oder gut bewertet (im Vorjahr: 70 %). Ähnlich wie im Vorjahr bewertet etwa die Hälfte der AbsolventInnen die Betreuung und Beratung durch die Lehrenden (59 %), die Lehrinhalte (56 %), die Ausstattung (53 %) und die Ausstattung der Laborplätze (52 %) (sehr) gut.

Kritischere Werte betreffen die Indizes Methodenvermittlung (beinhaltet etwa den Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen und das Training von mündlichen Präsentationen – die vollständige Itemliste ist im [Anhang](#) zu finden) und die Praxisorientierung, die bspw. die Vorbereitung auf den Beruf und die praxisbezogenen Lehrinhalte umfasst. Wie im Vorjahr werden besonders kritisch die berufsbezogenen Aktivitäten (z.B. individuelle Berufs- und Studienberatung im Fach sowie Angebot berufsorientierender Veranstaltungen) sowie die Fremdsprachenvermittlung, also die Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation und auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur, bewertet, wobei bei letzterem Item mit 50 % überdurchschnittlich gute Werte für die Masterstudien MNB vorliegen.

**Tabelle 4** Bewertungen<sup>1</sup> der Studienangebote und -bedingungen nach Studienbereich AW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<b>01 Gute Ausstattung</b>	46	55	67	45	90	100	67	53
<b>02 Gute Ausstattung Laborplätze<sup>2</sup></b>	42	0	100	59	75	75	70	52
<b>03 Gute Studienorganisation</b>	54	77	67	69	90	100	83	65
<b>04 Gute Lehrinhalte</b>	49	55	100	62	90	25	67	56
<b>05 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden</b>	49	59	33	59	100	100	83	59
<b>06 Gute Methodenvermittlung</b>	21	55	100	45	80	25	58	38
<b>07 Gute Praxisorientierung</b>	29	23	100	28	60	0	58	32
<b>08 Gute berufsbezogene Aktivitäten</b>	5	5	0	17	30	0	27	10
<b>09 Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	11	23	0	39	50	25	27	22
<b>10 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium</b>	77	82	67	69	90	100	83	78
Anzahl	84	22	3	29	10	4	12	164

<sup>1</sup> Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

<sup>2</sup> Anzahl der Personen, die die Ausstattung der Laborplätze beurteilen, ist deutlich geringer. (Anzahl BAW = 45, MAE = 3, MAÖ = 1, MPW = 22, MNB = 4, MPM = 4, D = 10, Ges = 89)

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

**Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss**

Die in Tabelle 5 und Grafik 1 dargestellten Werte machen deutlich, dass sich die AbsolventInnen des Studienbereichs AW grundsätzlich gut für die Anforderungen in ihren Berufen gerüstet sehen: Die Werte der Kompetenzen bei Studienabschluss liegen für den Gesamtbereich zumeist bei den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss.

Die befragten AbsolventInnen des Studienbereichs AW bewerten hierbei die Kompetenzen und Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) zumeist höher als jene in den Fach- und Sozialkompetenzen. Im Vergleich dazu weisen die interkulturellen Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu lesen) meist deutlich niedrigere Bewertungen aus.

Bei der Betrachtung der Cluster innerhalb des Studienbereichs AW zeigen sich sehr unterschiedliche Muster, so stimmen die Kompetenzen bei Studienabschluss und die beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss bei den Bachelorstudien und beim Diplomstudium sehr gut überein, während bspw. die beruflichen Anforderungen an die Sozialkompetenzen von den AbsolventInnen der Master MAE und MPW höher als die bei Studienabschluss vorhandenen Sozialkompetenzen bewertet werden. Im Unterschied dazu liegen die Bewertungen der AbsolventInnen der Masterstudien MAE, MPW und MNB für die bei Studienabschluss vorhandenen Fachkompetenzen deutlich über den Werten für die beruflichen Anforderungen an die Fachkompetenzen.

**Tabelle 5 Kompetenzen<sup>1</sup> bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen<sup>2</sup> ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich AW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<b>01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss</b>	83	86	100	78	80	75	83	83
<b>02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen</b>	83	89	100	76	100	67	90	84
<b>03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss</b>	54	86	100	78	90	50	67	66
<b>04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen</b>	48	61	100	43	71	33	70	54
<b>05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss</b>	63	73	100	56	80	25	75	65
<b>06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen</b>	48	89	100	67	86	33	70	67
<b>07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss</b>	33	55	33	41	50	50	45	40
<b>08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen</b>	17	22	0	19	43	33	50	25
Anzahl	83	22	3	28	10	4	12	162

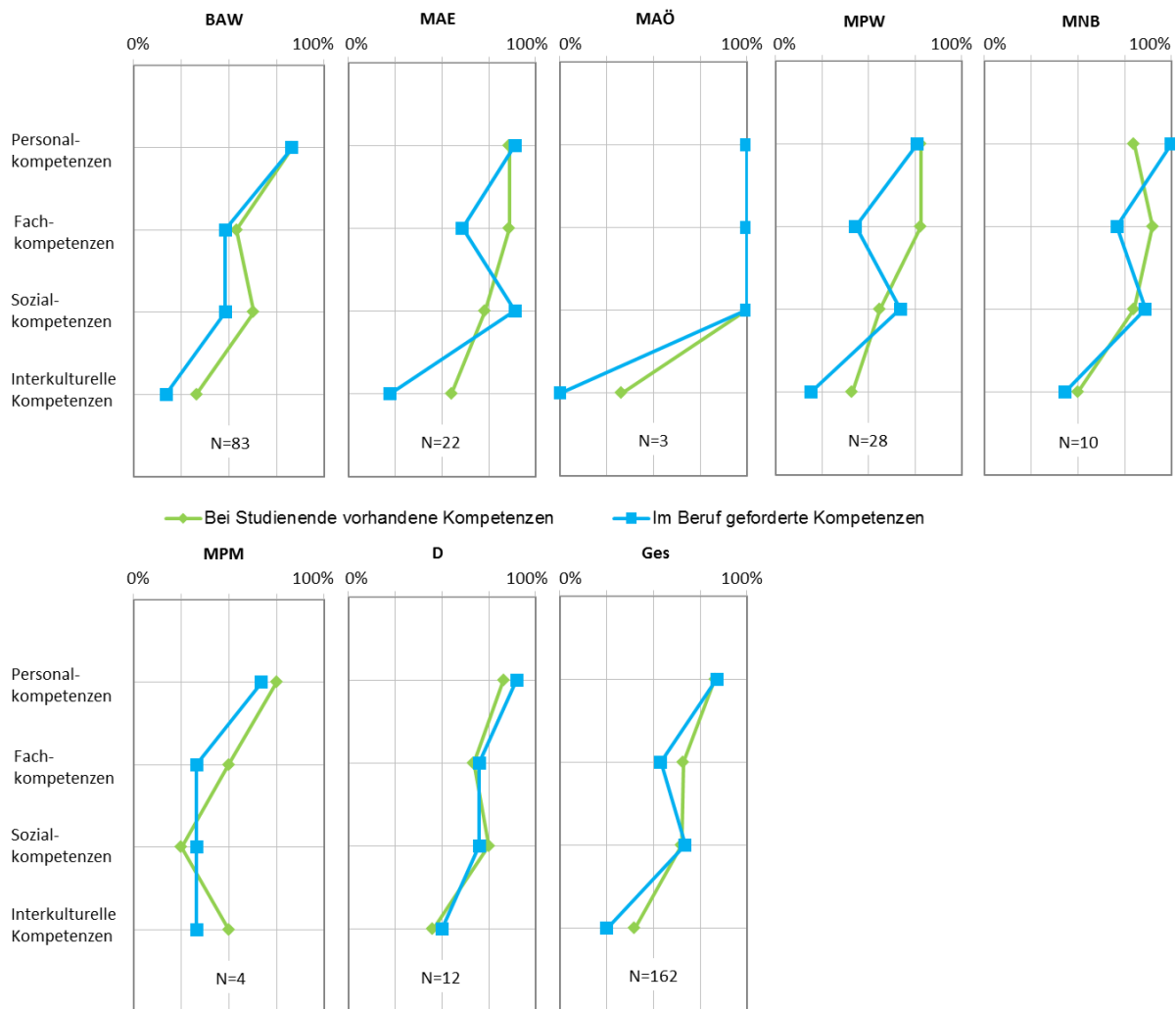
<sup>1</sup> Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

<sup>2</sup> Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

**Grafik 1** Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich AW (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



**Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung**

Zwischen 70 % und 100 % der AbsolventInnen der Masterstudien im Studienbereich AW suchen nach dem Studium eine Beschäftigung, wie im Vorjahr liegt bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien dieser Anteil bei unter 50 %.

Etwa die Hälfte der AbsolventInnen mit Beschäftigungssuche gibt an, innerhalb von drei Monaten eine Beschäftigung zu finden, wobei die durchschnittliche Suchdauer (arithmetischer Mittelwert) bei 4,7 Monaten liegt. Zwischen Studienende und Aufnahme der ersten Stelle vergehen im Durchschnitt 4,4 Monate (arithmetischer Mittelwert), wobei der Anteil der AbsolventInnen, die direkt nach dem Studienabschluss die berufliche Tätigkeit aufnehmen, mit gesamt 51 % als hoch zu bewerten ist. Wie im Vorjahr weichen hiervon am deutlichsten die AbsolventInnen des Masterstudiums MAE nach oben ab.

Durchschnittlich kontaktieren die AbsolventInnen des Studienbereichs AW im Rahmen Ihrer Beschäftigungssuche 13 ArbeitgeberInnen, wobei dieser Mittelwert durch die hohe Anzahl an kontaktierten ArbeitgeberInnen im Diplomstudium nach oben hin verzerrt ist. Die AbsolventInnen des Bachelorstudiums kontaktierten durchschnittlich 9,1 ArbeitgeberInnen, bei den AbsolventInnen der Masterstudien liegen die Mittelwerte zwischen 1,3 (MAÖ) und

13,7 (MAE) kontaktierten ArbeitgeberInnen. Die Mediane fallen mit 1 (MAÖ) bis 6 (MPW) kontaktierten ArbeitgeberInnen für alle Gruppen deutlich geringer als die Mittelwerte aus.

**Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich AW**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<b>01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)</b>	46	86	100	83	70	100	42	62
<b>02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)</b>								
Weniger als 1 Monat	17	21	0	17	0	33	0	16
1 bis 3 Monate	43	53	100	17	50	33	60	41
4 bis 6 Monate	20	16	0	33	33	0	0	21
7 bis 12 Monate	13	11	0	25	0	0	0	13
Mehr als 12 Monate	7	0	0	8	17	33	40	9
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>								
Arithmetischer Mittelwert	4,3	2,7	1,7	6,2	5,2	5,0	8,8	4,7
Standardabweichung	5,6	2,9	1,2	6,0	4,6	7,8	9,4	5,5
Median	2	2	1	6	3,5	1	3	3
<b>03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)</b>								
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	52	44	50	43	57	100	67	51
1 bis 3 Monate	4	6	0	13	29	0	11	9
4 bis 6 Monate	4	11	0	17	0	0	0	8
7 bis 12 Monate	12	28	50	22	14	0	11	19
Mehr als 12 Monate	28	11	0	4	0	0	11	13
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>								
Arithmetischer Mittelwert	6,2	5,2	3,5	4,0	1,6	0,0	2,7	4,4
Standardabweichung	7,6	6,3	4,9	4,8	3,3	0,0	4,9	6,0
Median	0	3,5	3,5	3	0	0	0	0
<b>04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)</b>								
Keine kontaktierten Arbeitgeber	3	0	0	0	0	0	0	1
Ein kontaktierter Arbeitgeber	27	32	67	22	17	33	40	28
2 bis 5	45	37	33	26	50	33	40	38
6 bis 10	12	16	0	9	17	0	0	11
11 bis 20	6	0	0	26	17	0	0	10
21 bis 50	3	11	0	17	0	33	0	9
Mehr als 50	3	5	0	0	0	0	20	3
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)</b>								
Arithmetischer Mittelwert	9,1	13,7	1,3	12,4	6,0	12,0	58,0	13,2
Standardabweichung	21,6	29,1	0,6	14,3	7,3	15,7	124,1	34,5
Median	4	2	1	6	2,5	5	3	3
Anzahl	81	22	3	29	10	4	12	161

**Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss**

Je nach Abschluss fällt der Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss sehr unterschiedlich aus: So ist wie im Vorjahr lediglich knapp ein Viertel der AbsolventInnen der Bachelorstudien ausschließlich beschäftigt, während etwa drei Viertel der AbsolventInnen der Bachelorstudien eine weitere Ausbildung (meist ein Studium) betreiben. Bei den AbsolventInnen der Masterstudien liegt der Anteil an ausschließlich beschäftigten AbsolventInnen zwischen 40 % (MNB) und 77 % (MAE), d.h. dass hier meist nur ein geringer Anteil der AbsolventInnen eine weitere Ausbildung betreibt. Am höchsten liegt der Anteil an AbsolventInnen in einer weiteren Ausbildung bei den Masterstudien MNB mit 60 %.

Knapp die Hälfte der AbsolventInnen des Studienbereichs AW des Abschlussjahrgangs 2011/12 hat ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine reguläre unselbständige Tätigkeit (ohne Verhältnisse und Gelegenheitsjobs) inne, dieser Wert entspricht dem Wert des vorangegangenen Abschlussjahrgangs 2010/11. Die Anteile an regulären unselbständigen Beschäftigten sind bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien mit 22 % am niedrigsten, in dieser Gruppe üben etwa gleich viele AbsolventInnen Gelegenheitsjobs (meist neben einem weiteren Studium) aus. Zudem ist jede/r achte AbsolventIn selbständig/freiberuflich tätig (hoch insb. bei den AbsolventInnen des Diplomstudiums) oder fällt unter die Kategorie „Sonstiges“, wo u.a. Personen in Elternkarenz, im Präsenz- oder Zivildienst und auf längeren Reisen zusammengefasst sind.

**Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Studienbereich AW (Prozent)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<b>01 Beschäftigungsstatus<sup>1</sup></b>								
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	23	77	67	76	40	75	50	45
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre, Studium)	25	14	0	7	30	0	33	20
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Studium)	49	5	33	10	30	25	8	31
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	2	5	0	7	0	0	8	4
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)</b>								
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	22	73	33	72	70	75	58	45
Selbständige/freiberufliche Beschäftigung	11	18	33	14	0	0	42	14
Gelegenheitsjob	21	0	0	3	0	0	8	12
Praktikum/ Voluntary, Trainee u.ä.	1	5	0	3	0	0	0	2
Weiteres Studium	72	14	33	17	60	25	42	49
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	9	5	0	0	10	0	17	7
keine Beschäftigung/ Beschäftigungssuche	1	5	0	3	0	0	0	2
Sonstiges <sup>2</sup>	14	5	0	14	10	25	17	12
Gesamt	151	125	99	126	150	125	184	143
Anzahl	88	22	3	29	10	4	12	168

<sup>1</sup> Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

<sup>2</sup> Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

**Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs**

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben, weshalb hier noch geringere Fallzahlen vorliegen.

Der Anteil der AbsolventInnen des Studienbereichs AW mit Vollzeitbeschäftigung ist bei ausschließlicher Beschäftigung (ohne weitere Ausbildung) zumeist höher als bei allen Beschäftigten (inkludiert jene, die eine weitere Ausbildung betreiben). Die Anteile an unbefristeten Beschäftigungsverhältnissen sind bei beiden Gruppen für den Studienbereich AW etwa gleich hoch. Im Mittel verfügen je drei Viertel aller beschäftigten AbsolventInnen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss über eine Vollzeit- bzw. eine unbefristete Beschäftigung, bei den ausschließlich Beschäftigten liegt der Anteil an Vollzeit-Beschäftigten mit 82 % etwas höher.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen der Vollzeitbeschäftigten (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten<sup>3</sup>.

**Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Studienbereich AW (Prozent; Beschäftigte)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>								
<b>01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	38	89	100	85	100	67	88	74
<b>02 Unbefristet beschäftigt</b>	88	80	100	52	100	67	75	76
<b>03 Bruttomonatseinkommen<sup>1</sup> der Vollzeitbeschäftigten (Median)</b>	2.375	2.625	2.625	2.375	2.875	3.065	2.375	2.500
Anzahl	24	20	1	23	7	3	8	86
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>								
<b>04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	50	93	100	84	100	67	100	82
<b>05 Unbefristet beschäftigt</b>	85	76	100	52	100	67	100	73
<b>06 Bruttomonatseinkommen<sup>1</sup> der Vollzeitbeschäftigten (Median)</b>	2.250	2.625	2.625	2.375	2.875	3.065	2.500	2.625
Anzahl	13	17	1	21	4	3	4	63

<sup>1</sup> Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

<sup>3</sup> Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wo u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

**Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs**

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben. Bei dieser Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte der ausschließlich Beschäftigten zumeist in vergleichbarer Höhe wie jene aller Beschäftigten. Da jedoch bei den ausschließlich Beschäftigten die Anzahl an Beantwortungen z.T. deutlich geringer ist, wird auf diese hier nicht näher eingegangen.

Wie im Vorjahr gibt knapp die Hälfte der AbsolventInnen des Studienbereichs AW an, die im Studium erworbenen Qualifikationen in der beruflichen Tätigkeit ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss in hohem Maße zu verwenden. Dieser Anteil liegt bspw. bei den AbsolventInnen des Masterstudiums MAE mit 67 % deutlich über und bei den AbsolventInnen der Masterstudien MPW mit 38 % deutlich unter dem Mittelwert des Studienbereichs AW.

Die Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben bewerten wie im Vorjahr drei von vier befragten AbsolventInnen hoch, wobei die AbsolventInnen des Diplomstudiums hier die niedrigste Bewertung abgeben.

Die Werte für die niveauadäquate Beschäftigung und die Angemessenheit der beruflichen Situation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss liegen bei den AbsolventInnen von Masterstudien zumeist über dem AW-Mittelwert von 63 % bzw. 53 %, während nur 41 % der AbsolventInnen der Bachelorstudien angeben, eine niveauadäquate Beschäftigung inne zu haben und lediglich 36 % der BachelorabsolventInnen die Angemessenheit der beruflichen Situation zur abgeschlossenen Ausbildung als hoch beurteilen.

Positiv ist zu werten, dass etwa mehr als die Hälfte der befragten AW-AbsolventInnen des Abschlussjahrgangs 2011/12 die Berufszufriedenheit ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss als (sehr) hoch beurteilen, wenngleich anzumerken ist, dass dieser Wert im vorangegangenen Abschlussjahrgang 2010/11 mit 65 % bei allen Beschäftigten und 79 % bei den ausschließlich Beschäftigten deutlich höher ausgefallen ist.

**Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Studienbereich AW (Prozent; Beschäftigte)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<u>Alle Beschäftigten</u>								
<b>01 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	52	67	0	38	57	33	30	48
<b>02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	70	89	100	76	86	100	50	76
<b>03 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	41	78	100	58	86	67	70	63
<b>04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	36	72	100	40	57	100	60	53
<b>05 Hohe Berufszufriedenheit</b>	38	68	100	48	80	25	60	51
Anzahl	54	20	2	25	10	4	10	125
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>								
<b>06 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	46	71	0	42	75	33	33	51
<b>07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	54	88	100	74	100	100	50	75
<b>08 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	33	82	100	53	100	67	83	65
<b>09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	33	71	100	42	50	100	83	56
<b>10 Hohe Berufszufriedenheit</b>	40	81	100	50	75	33	67	59
Anzahl	17	17	1	19	4	3	6	67

**Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit**

Nachfolgende Tabelle 10 zeigt, dass wie im Vorjahr knapp ein Viertel der AbsolventInnen des Studienbereichs AW in großen Unternehmen/Organisationen mit mehr als 1.000 Beschäftigten arbeitet, wobei dieser Anteil bei den AbsolventInnen der Master MAE mit mehr als einem Drittel am höchsten ausfällt.

54 % der befragten AbsolventInnen der Abschlusskohorte 2011/12 sind im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt, lediglich bei den befragten AbsolventInnen des Masterstudiums Phytomedizin (MPM) oder des Diplomstudiums (D) ist der überwiegende Anteil im öffentlichen Bereich tätig. Mit 8 % der beschäftigten AbsolventInnen des Studienbereichs AW spielen die Organisationen ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, etc.) als Arbeitgeberinnen eine untergeordnete Rolle, wengleich 11 % bis 14 % der AbsolventInnen der Gruppen BAW, MAE und MNB in diesem ökonomischen Sektor arbeiten.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen, so überwiegt mit zwei Drittel der beschäftigten AbsolventInnen der Bereich „Sonstige“, welcher u.a. die Kategorien Land- und Forstwirtschaft und öffentliche Verwaltung vereint.

Beim Tätigkeitsbereich dominieren bei den befragten AbsolventInnen des Studienbereichs AW die Kategorien kaufmännische Tätigkeiten (52 %, hoch insb. bei MAE) und Forschung und Entwicklung (12 %, hoch insb. bei MNB).

**Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Studienbereich AW (Prozent; Beschäftigte)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<b>01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)</b>	9	36	0	33	14	0	38	23
<b>02 Ökonomischer Sektor</b>								
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	67	63	100	52	14	33	33	54
Öffentlicher Bereich	21	26	0	43	71	67	67	38
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	13	11	0	4	14	0	0	8
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>03 Wirtschaftsbereich</b>								
Industrie <sup>1</sup>	8	16	0	10	0	0	0	8
Dienstleistung <sup>2</sup>	21	21	0	20	14	0	20	19
Bildung/Forschung <sup>3</sup>	0	5	0	10	0	50	10	6
Sonstige <sup>4</sup>	71	58	100	60	86	50	70	67
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>04 Tätigkeitsbereich</b>								
Lehre, Unterricht, Ausbildung	0	16	0	10	20	0	0	8
Forschung, Entwicklung	6	5	0	14	40	33	14	12
Technische Tätigkeiten	17	0	0	14	0	0	0	8
Kaufmännische Tätigkeiten	33	74	50	57	40	33	43	52
Beratung, Betreuung, Gesundheit	6	0	0	0	0	0	0	1
Kommunikation, Kunst	6	0	0	0	0	0	0	1
Sonstige Tätigkeit	33	5	50	5	0	33	43	17
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	25	20	2	23	7	3	10	90

<sup>1</sup> Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

<sup>2</sup> v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

<sup>3</sup> v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

<sup>4</sup> v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich



**Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung**

83 % der befragten AbsolventInnen des Studienbereichs AW würden, wenn sie – rückblickend – nochmals die Wahl hätten, ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder ein Studium aufnehmen, ebensoviele würden wieder die BOKU als Hochschule wählen. Fast drei Viertel der Befragten würde zudem wahrscheinlich auch wieder dasselbe Studium wählen.

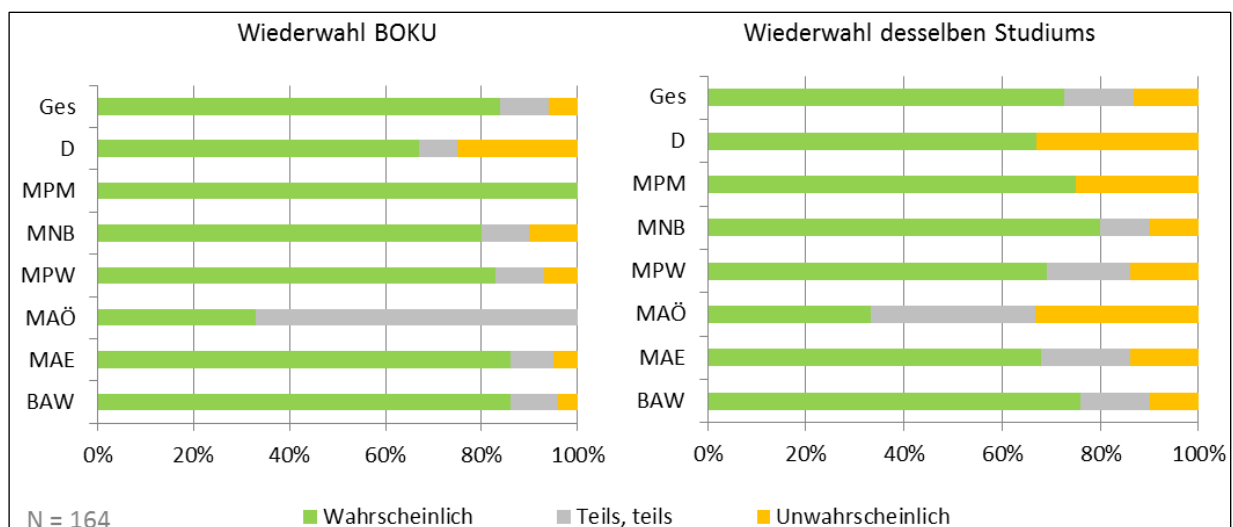
**Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich AW (Prozent)**

	BAW	MAE	MAÖ	MPW	MNB	MPM	D	Ges
<b>01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme</b>								
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	82	91	67	76	100	75	82	83
Teils, teils (Wert 3)	12	9	33	24	0	0	0	12
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	6	0	0	0	0	25	18	5
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule</b>								
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	87	86	33	83	80	100	67	83
Teils, teils (Wert 3)	10	9	67	10	10	0	8	10
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	4	5	0	7	10	0	25	6
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
<b>03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs</b>								
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	76	68	33	69	80	75	67	72
Teils, teils (Wert 3)	14	18	33	17	10	0	0	14
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	10	14	33	14	10	25	33	13
Gesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Anzahl	84	22	3	29	10	4	12	164

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

**Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Studienbereich AW (Prozent)**



## Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
<b>Gute Ausstattung</b>	Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)
	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
	Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)
<b>Gute Studienorganisation</b>	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
<b>Gute Lehrinhalte</b>	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
<b>Gute Methodenvermittlung</b>	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
<b>Gute Praxisorientierung</b>	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium Pflichtpraktika/Praxissemester

<b>Gute berufsbezogene Aktivitäten</b>	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
<b>Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

### Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
<b>Personalkompetenz</b>	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
<b>Fachkompetenz</b>	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
<b>Sozialkompetenz</b>	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln